

Vorwort	7
I. Grundsätzliche Erwägungen zum Bewegten Religionsunterricht	9
A Das Konzept Bewegter Religionsunterricht	9
B Erfahrung am eigenen Leib – Von der Unauflöslichkeit körperlich-sinnlicher Erfahrung und verstandesbegrifflichen Denkens	14
C Der Bewegte Religionsunterricht im Umfeld der Kompetenzorientierung	17
D Symbolspiel in der Sekundarstufe	24
E „Dornröschen“ oder „Wegen Umbau geschlossen?“ – Besonderheiten der Entwicklung Elf- bis Vierzehnjähriger	27
II. Praxis des Bewegten Religionsunterrichts – Stundenbilder für den Bewegten Religionsunterricht in den Klassen 5 – 7	34
Gebrauchsanweisung	34
1. Wer bin ich? Sich einfinden im Religionsunterricht	37
1.1 Jeder Mensch ist in andere Lebensgefüge eingeflochten	37
1.2 Ich: Wer bin ich? – Kenne ich mich?	39
1.3 Du: Wer bist du? – Wie gut kenne ich dich?	43
1.4 Das Lied vom Interesse Gottes am Menschen: Psalm 139	47
2. Gott, wer bist du? – „Ich bin für euch da!“	50
2.1 Menschen suchen Gott	50
2.1.1 Menschen fragen nach Gott	51
2.1.2 Unsere menschlichen Grenzen	55
2.2 Gott fragt nach den Menschen	61
2.2.1 Gott stellt sich vor (Ex 3,1-18)	62
2.2.2 Gott zeigt eine Wesensart von sich: Erlöser, Befreier (Ex 14)	66
2.2.3 Gott kommt zu uns und wird Mensch. Jesus ruft heraus in die Freiheit. (Mk 2,13-17)	72
2.3 Menschen antworten Gott	76
2.3.1 Gott, wir danken dir	76
2.3.2 Gott, höre unsre Klage!	83
2.3.3 Gott, wir bitten dich!	87
2.3.4 Jesus lehrt beten: Wie wir Gott ansprechen können	92

3.	Abraham – Eine Freundschaftsgeschichte zwischen Gott und Mensch	97
3.1	Abraham lässt sich von Gott herausrufen (Gen 12,1-9)	97
3.2	Gottes Versprechen an Abraham: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein (Gen 12,2)	102
3.3	Von der Großzügigkeit des Gesegneten – Abraham und Lot (Gen 13)	106
3.4	Abrahams größter Wunsch wird erfüllt: Ein Kind, das nicht geopfert werden muss	108
3.5	Für andere eintreten: Abraham sorgt sich um Gottes Gerechtigkeit (Gen 18,20ff)	116
4.	Die Zehn Gebote: Lebensräume der Freiheit (Ex 20)	119
4.1	Das erste Gebot: Die Freiheit von Fremdbestimmung durch andere Götter (Ex 20,2)	119
4.2	Das zweite Gebot (2a): Von der Freiheit Gottes (Ex 20,4-6)	123
4.3	Das zweite Gebot (2b): Schutz der Freiheit vor der Macht anderer Menschen, die sich mit dem Namen Gottes rechtfertigen wollen (Ex 20,7)	128
4.4	Das dritte Gebot: Befreit zur Ruhe (Ex 20,8-11)	130
4.5	Das vierte Gebot: Schutz der Familie – In Freiheit miteinander und füreinander leben (Ex 20,12)	134
4.6	Das fünfte Gebot: Schutz des Lebens – Dem Leben den nötigen Freiraum schaffen (Ex 20,13)	138
4.7	Das sechste Gebot: Schutz der Ehe – Der Liebe den nötigen Freiraum schaffen (Ex 20,14)	141
4.8	Das siebte Gebot: Schutz des Eigentums – Vertrauen schenkt Freiheit (Ex 20,15)	145
4.9	Das achte Gebot: Der Schutz des guten Rufs ebnet den Weg der Freiheit (Ex 20,16)	148
4.10	Das neunte und zehnte Gebot: Befreit von Gier einander in Freiheit leben lassen (Ex 20,17)	153
4.11	Das Doppelgebot der Liebe (Mt 22,34-40)	156
5.	David – Verantwortung und Gefahren von Macht	161
5.1	Davids Berufung – Verborgene Fähigkeiten (1 Sam 16,1-13)	161
5.2	David an Sauls Hof – Als „Musiktherapeut“ (1 Sam 16,14-23)	166
5.3	David und Goliath – Die andere Perspektive (1 Sam 17,1-51)	171
5.4	David verschont Saul – „Liebt eure Feinde“ (1 Sam 24,1-23.26,1-25.27,1)	176
5.5	David und Batseba – Darf, wer Macht hat, wirklich alles? (2 Sam 11,1-12,13)	181

6.	Jesus von Nazareth	186
6.1	Palästina zur Zeit Jesu	186
6.1.1	Streiflichter aus der Arbeitswelt	187
6.1.2	Gastfreundschaft	190
6.1.3	Vom jüdischen Glauben	192
6.1.4	Sorgen der Menschen: Römische Besatzung und Steuerlast	195
6.1.5	Sehnsucht nach der geheilten Welt	199
6.2	Jesus: Gottes Reich unter uns	202
6.2.1	Jesus beginnt seine Wanderschaft als Prediger (Lk 4,14-22 / Lk 4,38-39)	204
6.2.2	Jesus ruft die Kinder zu sich (Mk 10,13-16)	208
6.2.3	Jesus kommt zum verachteten Zachäus (Lk 19,1-10)	211
6.2.4	Jesus erzählt vom Reich Gottes: Die Letzten werden die Ersten sein (Mt 20,1-16)	215
6.2.5	Gott kommt in Jesus als Mensch zu uns	220
7.	Passion und Ostern	226
7.1	„Ecce homo“ (Joh 19,1-16)	226
7.2	„Er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.“ (Jes 53,4 und vgl. Joh 19,17 - LUT17)	231
7.3	Ostern: Hinter die Kulissen sehen	235
7.4	Wir feiern Ostern: Gott hat den Tod besiegt	242
8.	Martin Luther und die Reformation	244
8.1	Evangelisch – katholisch: Was uns verbindet und was uns trennt. Eine Annäherung	245
8.2	Die Ursachen der Trennung: Schwierige Zeiten und Missstände vor 500 Jahren	247
8.3	Tod und Teufel – Über Martin Luthers Angst	249
8.4	Luthers erlösende Entdeckung	256
8.5	Der Ablasshandel und Luthers Reaktion: Die 95 Thesen	264
8.6	Reaktion von Staat und Kirche – Luther wird ausgestoßen	267
8.7	Ökumenische Impulse heute	269
9.	Fremdem begegnen – fremd sein	272
9.1	Fremd sein – Wie fühlt sich das an?	273
9.2	Fremde unter uns – Wie gehen wir mit ihnen um?	277
9.3	Begegnungsprojekte: Damit aus Fremden Freunde werden	281

III. Anhang	282
Dank	282
Materialien	282
Stichwortverzeichnis	283
Abkürzungen	285
Literaturliste	286